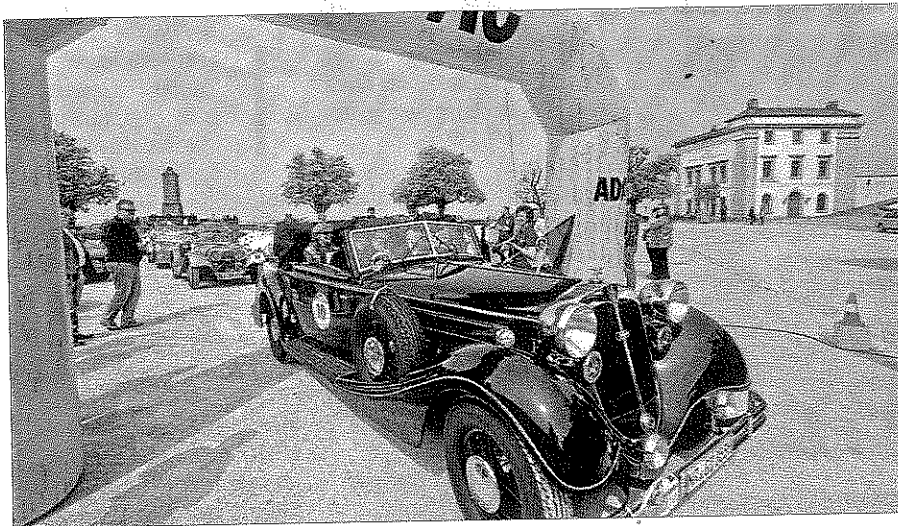


Oldtimer trafen Denkmäler in einzigartiger Kulturlandschaft



-hel- Zwei Tage bildeten Schätze der Automobilgeschichte der ADAC Mittelrhein-Classic einen Blickfang in der Region. Start und Ziel war die historische Festung Ehrenbreitstein in Koblenz. Von hier aus ging es durch den Westerwald, den Kreis Neuwied, die Eifel, den Hunsrück und den Taunus über malerische Straßen durch viele historische Orte. Längere Stopps und Fahrzeugpräsentationen gab es in Weißenthurm, auf Burg Pyramont, in Ransbach-Baumbach und Bad Ems. Älteste Fahrzeuge waren ein Horch

853 aus dem Jahr 1936 und ein nur zwei Jahre jüngerer Jaguar SS100. Aber auch viele der Träume aus Chrom und Stahl, die in den 50er und 60er Jahre gebaut wurden, weckten bei den zahlreichen Zuschauern entlang der Strecke Kindheitserinnerungen. „Der Name Mittelrhein-Classic kommt dabei nicht von ungefähr“, betont der Vorsitzende des ADAC Mittelrhein, Dieter Enders, der den Tross selbst in einem Straßenwachtkäfer aus dem Jahr 1973 begleitete. „Es ist die Region in ihrer Gesamtheit, mit den Kulturdenkmälern an Rhin und Mosel, den Weinbergen, und den vielen kleinen verborgenen Wegen, die den einzigartigen Reiz dieser Veranstaltung ausmachen.“

Foto: ADAC